

Freiheit für Surround-Sound

Surround schön und gut – aber die Verkabelung zu den rückwärtigen Effektboxen ist alles andere als praktisch und schön. Daß es mit heutiger Technik auch anders geht, zeigt wieder einmal Sony: Die Effektboxen werden kabellos per Infrarot-Übertragung mit Sound versorgt. Eine intelligente und vor allem sehr komfortable Lösung – zur Nachahmung empfohlen.

Um aber keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen: ganz ohne Kabel kommt natürlich auch diese aktive Surround-Anlage von Sony nicht aus. Die Effektboxen selbst müssen freilich schon miteinander verbunden und an eine gemeinsame Steckdose angeschlossen werden. Das Set aus Dolby PRO LOGIC-Decoder, aktiver Verstärkerelektronik und Lautsprechern vermeidet lediglich die besonders hinderliche Verdrahtung zu diesen beiden rückwärtigen Boxen, was ja das eigentliche Problem darstellt. Darüber hinaus hält das Set schließlich noch einige komfortable Features parat, die den Einstieg in die Welt des Kino-Sounds vereinfachen.

Sonys Surround-Anlage wendet sich in erster Linie an den Heimkino-Interessierten, der den Fernsehton einfach und komfortabel aufrüsten will. Die HiFi-Anlage zu ergänzen oder zu ersetzen, ist nicht Ziel des Konzepts. In den meisten Wohnzimmern stehen ohnehin der Fernseher und die Musik-Anlage an verschiedenen Plätzen. Beides miteinander zu verbinden, Stereo- und Effekt-Lautsprecher richtig aufzustellen und alle Kanäle gleich laut auszusteuern, ist dann eine recht komplizierte Angelegenheit. Warum also umständlich, wenn es auch ganz einfach geht? Sonys vollintegriertes Surround-Set benötigt lediglich einen Stromanschluß und eine Cinch-Verbindung zum Fernseher oder Videorecorder – fertig. Links vom TV-Gerät steht das zentrale Aktiv-Modul mit Decoder und Endstufen. In der Säule stecken ein Subwoofer und ein Zweiweg-Lautsprecher für Links sowie ein separates Breitband-System für den Mitten-Kanal. Über ein einziges mehrpoliges Kabel wird die dazu symmetrisch aufgebaute passive rechte Standsäule mit Leistung versorgt. Trickreich daran ist, daß ein separater Center-Lautsprecher nicht erforderlich ist. Die beiden Breitband-Chassis sind nach innen zum Zuhörer gerichtet und werden als Phantomquelle in der Mitte geortet, vorausgesetzt, man sitzt genau zwischen den Boxen. Wer also keinen Platz hat oder aus optischen Gründen keine separate Center-Box aufstellen will, kann sich den zusätzlichen Mitten-Lautsprecher sparen. Wer auf die Center-Box aber nicht verzichten will, kann jederzeit auch ein separates System an den rück-

Die nach innen gerichteten Breitband-Chassis machen einen zusätzlichen externen Lautsprecher für den Center-Kanal überflüssig.

wärtig vorhandenen Lautsprecher-Ausgang anschließen; das integrierte Center-Lautsprecherpaar läßt sich für diese Option per Knopfdruck auch ausschalten. Überhaupt keine Verkabelungsorgen hat man mit den Effekt-Lautsprechern: Ein kleiner Infrarot-Sender schickt das Surround-Signal drahtlos zu der aktiven Effektbox. Der zweite Rücklautsprecher wird über ein Lautsprecherkabel mit Leistung aus der Aktivbox versorgt. Die umständliche Verkabelung nach hinten, mitten durch den Raum oder an Wänden, Terrassen- und Wohnzimmer-

DATEN		
Surroundanlage Sony SA-VA 55		
All-in-one Dolby Pro Logic System zum einfachen Anschluß an ein Fernsehgerät		
Gesamt-Nennleistung	W	170
Verstärker		8 Endverstärker
Surround-Modi		Dolby Pro Logic, Theater Hall, Simulated Stereo, Stadium
Abmessungen (BxHxT) cm		
Standboxen		20x104,5x40
Effektboxen		13x19x18
Garantie	Monate	24
Preis	DM	ca. 1900
FonoForum-Empfehlung		★★

türen entlang, entfällt. Die Übertragung ist dabei ganz unproblematisch, da der Sender selbst mit einem ausreichend langen Kabel ausgestattet ist, wodurch er an günstiger Stelle z.B. oben im Bücherregal plaziert werden kann, so daß der Signalweg durch hindurchlaufende Personen kaum gestört werden kann. Bei hellen Decken und Wänden sind außerdem die Reflexionen ohnehin stark genug, um die Signalübertragung aufrecht zu erhalten.

Das ausgeklügelte Set erspart nicht nur einen Großteil der lästigen Verkabelung, sondern es läßt sich auch einfach und bequem bedienen und hat außerdem auch noch ein paar Komfort-Leckerbissen parat. So schaltet sich die Anlage automatisch ein, sobald ein Signal am Eingang anliegt und wechselt wieder auf Stand-By-Betrieb, wenn über längere Zeit kein Ton mehr folgt. Gleiches gilt für die aktive Effektbox. Über die Fernbedienung können neben dem Surroundmodus vier Klangfeld-Programme

angewählt werden. Natürlich lassen sich auch Lautstärke, Baß und Höhen bequem über Fernbedienung regeln. Alle Funktionen werden am Display übersichtlich angezeigt.

Bei einem Preis von rund 1900 Mark für das Set konnte Sony natürlich nicht aus dem Vollen schöpfen. Die Frontabdeckung sollte man lieber nicht abnehmen, denn rein optisch hinterlassen die eingesetzten Treiber keinen hochwertigen Eindruck. Die beiden Standboxen (BxHxT: 20x104,5x40 cm) beinhalten einen Bandpaßsubwoofer mit innenliegendem 17-Zentimeter-Treiber. Im erweiterten Tiefbaß-Modus erreicht der kräftige Subwoofer eine extrem tiefe untere Grenzfrequenz von etwa 28 Hertz. Die Breitbandsysteme für den Center und die Stereo-Satelliten-Lautsprecher weisen zwar einen guten Wirkungsgrad auf, zeigen jedoch einen etwas unausgewogenen Frequenzverlauf. Die im Grundton ebenfalls etwas schlank klingenden Effektkanal-Boxen (BxHxT: 13x19x18 cm) produzieren ein leichtes Grundrauschen. Die Mittenwiedergabe der Stereo- und Center-Lautsprecher gerät dagegen ein wenig topfig und läßt etwas Grundton-Fundament vermissen. Geschulte Ohren werden auch leichte Verfärbungen registrieren, was die Qualität der Musikwiedergabe ein wenig mindert. Die Sprachverständlichkeit und die Ortbarkeit der Systeme ist aber gut, und

gemessen am Preis geht insgesamt gesehen auch die Qualität der Musikwiedergabe durchaus in Ordnung. Die acht eingebauten Endstufen mit zusammen 170 Watt Sinusleistung sorgen bereits für ungeahnte Schallstärken. Wirklich überzeugt hat uns schließlich die Baßwiedergabe des Sets. Und darauf kommt es beim Heimkino schließlich nun mal an. Die pegelfesten Bandpaßsubwoofer bringen ungelogen die Hosenbeine zum Flattern. Soviel Spaß und Spielfreude hätten wir dem komfortabel konzipierten Aktivset nicht zugetraut! In der Summe also doch ein überzeugender Auftritt von Sony, die eine gute Idee wieder einmal als erste präsentieren.

Ein kleiner Infrarot-Sender (links) wird an günstiger Stelle positioniert. Eine der hinteren Effektboxen (rechts) enthält den Infrarot-Empfänger und die Endstufen für das Surround-Signal.